



Sara (7) aus Rellingen betätigte sich unter der Aufsicht von Mutter Birgit als Bildhauerin.



Offizielle Vertreter der Stadt Barmstedt und des Kreises Pinneberg eröffneten mit den Künstlern den dritten Skulpturenpark.

# Beeindruckende Kunst auf der Insel

**BARMSTEDT:** Zahlreiche Besucher beim „Skulpturenpark 2009“

Anerkennung von offizieller Seite und sehr positiv überraschte Besucher waren das Ergebnis des dritten Skulpturenparks.

VON HELGA PERGANDE

„Die Gestirne“ strecken ihre vergoldeten Aluminiumringe in die Sonne, sanft ändern Metall-Mobiles ihre Form im Wind, wild schaut der Löwenkopf aus Schrauben aus dem Gebüsch: die dritte Freiluftausstellung „Skulpturenpark 2009“ lockte wieder Tausende von Besuchern auf die Schlossinsel, die mit blühen-

den Pflanzen der Baumschule Hachmann geschmückt war. Die vom Tourismusbüro der Stadt Barmstedt sowie der Künstlerin Karin Weißenbacher gemeinsam organisierte dreitägige Veranstaltung hat sich als Publikumsmagnet für Gäste aus Nah und Fern entwickelt. Die Organisatoren waren an den vom Handels- und Gewerbeverein gesponserten T-Shirts zu erkennen.

„Es ist gelungen, das schöne Stückchen Erde Schlossinsel interessanter zu machen,“ sagte Bürgermeister Nils Hammermann zur Eröffnung. Kreispräsident Burkhard Tie-

mann hob die Verdienste Weißenbachers hervor, die eine hervorragende Veranstaltung auf die Beine gestellt habe. „Die Stadt kann diese engagierte Kulturmacherin gar nicht genug würdigen“, rief er.

Die Besucher nutzten die Anwesenheit der Künstler, um sie in Gespräche über ihre Werke zu verwickeln. Manfred Oetting aus Itzehoe fand das dreistöckige Mobile von Manfred Funke faszinierend. „Das ist toll ausbalanciert“, sagte er beeindruckt. Besucher aus Elmshorn informierten sich am Stand von Martin Mindermann über dessen ke-



Der Gorillakopf aus Hackschrott beherrschte die Wiese der Schlossinsel. Fotos (3): Pergande

ramischen Raku-Gefäße, die nach japanischem Brauch glühend heiß in Sägespänen abgekühlt werden. Eine Familie aus Wedel glaubte nicht, dass die verschiedenen Farben in Jürgen Gaedkes Steinarbeiten herausgearbeitete Adern sind. Die ehemaligen Großstädter Thomas und Judith Rahlfs waren als Neubürger von Seeth-

Ekholt überrascht von dem niveauvollen kulturellen Angebot in der Nähe. Sara (7) aus Rellingen betätigte sich bei Hans-Jürgen Mundt als Bildhauerin. Musikalisch umrahmten die Veranstaltung „Free D“, Friedemann Stampa mit seinen Klanglandschaften sowie Sängerin und Gitarristin Petra mit Verstärkung.

32.2.09